



VEREIN FÜR EINE OFFENE KIRCHE

Fenster

Magazin



# Unsere globale Mitverantwortung

*Der Stiftungsrat von WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein setzt sich aus Frauen und Männern mit verschiedenen Erfahrungen und Kompetenzen zusammen. Seit 2013 ist Werner Meier aus Schellenberg Präsident der Stiftung. Im Gespräch mit dem «Fenster» gewährt er uns Einblicke in die Arbeit des Fastenopfers Liechtenstein.*

DAS INTERVIEW MIT WERNER MEIER FÜHRTE GÜNTHER BOSS

## Fenster: Wie lief das Jahr 2023 für die Stiftung WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein?

**Werner Meier:** Wir sind froh und dankbar, dass wir auch im vergangenen Jahr auf viele grosszügige und langjährige Spenderinnen und Spender zählen durften, so dass wir den ausgewählten sechs Projekten insgesamt 162'200 Franken zukommen lassen konnten. Ein besonderer Höhepunkt war wiederum die Jugendaktion «föranand», die wir bereits zum achten Mal durchgeführt haben. Schülerinnen und Schüler der Musikschule zeigten ihr Können und boten ein vielseitiges musikalisches Konzertprogramm. Dabei war es erfreulich festzustellen, dass junge Menschen begeistert bereit sind, sich für die Unterstützung von Entwicklungsprojekten aktiv zu engagieren.



Werner Meier

## WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein

Seit 1962 ist das Fastenopfer auch in Liechtenstein tätig, ab 1971 verstärkt durch die vom Dekanat Liechtenstein getragene Fastenopfer-Kommission. Diese förderte im gemeinsamen Wirken von Priestern und Laien, Frauen und Männern die ideelle und materielle Unterstützung der Entwicklungszusammenarbeit. Ein enges Zusammenwirken mit dem Schweizer Fastenopfer und eine ökumenische Offenheit waren selbstverständlich.

Im Jahr 2000 wurde als Folge der Errichtung des Erzbistums das bisherige Fastenopfer aufgelöst und durch das «Katholische Fastenopfer Erzbistum Vaduz» ersetzt.

Um die bisherige Arbeit unter Einhaltung der erwähnten Grundsätze fortführen zu können, wurde die «Aktion: WIR TEILEN – Das andere Fastenopfer» ins Leben gerufen, die nun auf 24 Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann. Im Jahr 2006 wurde die Aktion in die gemeinnützige Stiftung «WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein» überführt.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, allen Menschen, die uns im vergangenen Jahr, sei es durch Spenden oder auch durch unentgeltliche Dienstleistungen unterstützt haben, herzlich zu danken.

## Am 20. September 2023 wurde Bischof Benno Elbs als Apostolischer Administrator für das Erzbistum Vaduz eingesetzt. Hat sich dadurch für die Stiftung WIR TEILEN etwas geändert?

Für uns gab es dadurch keine Veränderungen. Die Einsetzung von Bischof Benno Elbs geschah zu einem Zeitpunkt, an welchem die Planung unserer diesjährigen Fastenkampagne bereits begonnen hatte, und einiges schon definitiv feststand. In der Zwischenzeit ist Bischof Benno Elbs über WIR TEILEN informiert, und wir haben uns gefreut, dass er uns in einem Schreiben für unseren jahrelangen Einsatz gedankt hat. Bischof Benno würdigt ausdrücklich, dass wir mit unserer Arbeit und unseren Projekten immer wieder an die unverzichtbare globale Mitverantwortung erinnern.

### **WIR TEILEN unterstützte jeweils auch Projekte des Amazonas-Bischofs Erwin Kräutler. Ist dies weiter der Fall? Wie geht es ihm persönlich?**

Bischof em. Erwin Kräutler ist im Oktober letzten Jahres nach einem zweijährigen krankheitsbedingten Aufenthalt in seiner Heimat Vorarlberg wieder nach Brasilien zurückgekehrt. Wir bleiben mit ihm in Kontakt. Erfreulicherweise geht es ihm gesundheitlich wieder recht gut.

Über die Zukunft seiner sozialen Projekte wird er voraussichtlich im Laufe dieses Jahres Entscheidungen treffen.

### **Welche Aktionen im Jahr 2024 möchten Sie besonders herausheben?**

Mit dem Projekt «Brot und Rosen» des Klosters St. Elisabeth führten wir eine Matinee durch, bei der der Geschäftsführer des LED, Herr Andreas Sicks, die neue Strategie des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes vorgestellt hat. Mit grossem Interesse verfolgten die zahlreich erschienenen Gäste seine Ausführungen. Anschliessend wurde engagiert diskutiert: Über das Engagement Liechtensteins in den Bereichen Berufsbildung und nachhaltige Ernährungssysteme in den neun Schwerpunktländern des LED.

### **Erstmals konnten Sie dieses Jahr in einer Pfarrkirche eine besinnliche Feier durchführen.**

Wir haben dabei auf die Tradition der Hungertücher während der Fastenzeit hingewiesen und das moderne Hungertuch des afrikanischen Künstlers Emeka Udemba vorgestellt – verbunden mit meditativer Orgelmusik. Über den Besuch dieses Anlasses in der Pfarrkirche Schellenberg haben wir uns sehr gefreut.

## **WIR TEILEN: Fastenopfer Liechtenstein Projekte 2024**

### **Madagaskar: Spargruppen**

#### **In Zusammenarbeit mit Fastenaktion Luzern**

Die Bedürftigsten der Bevölkerung in Madagaskar sind vollkommen auf sich allein gestellt. Über 50 Prozent der Kinder in diesem Land sind nach wie vor mangelernährt. Die zahlreichen Konflikte weltweit haben die Preise für Lebensmittel und den täglichen Grundbedarf für viele in unbezahlbare Höhen getrieben. Das Projekt von Fastenaktion Luzern initiiert seit mehreren Jahren Spar- und Solidaritätsgruppen, deren Mitglieder sich gegenseitig mit zinslosen Darlehen aushelfen. Und das Projekt zeigt Wirkung. 1200 Spargruppen werden jährlich schuldenfrei. Diese Gruppen führen ihre Aktivitäten bereits eigenständig weiter. Sie vernetzen sich, können zusätzliche Anbauflächen bewirtschaften und gemeinsam die lokale Infrastruktur verbessern.

### **Ecuador: Neuer Impuls für die Frauenkooperative**

#### **In Zusammenarbeit mit Centro de Bordados (CBD) Cuenca, Ecuador**

1989 gründeten Frauen aus elf Gemeinden im Hochland von Ecuador eine Kooperative zur Produktion von Handwerkskunst. Sie spezialisierten sich auf die traditionelle Stickerei von Grusskarten, Stoffen und Kleidern. Seitdem haben sich mehr als 300 Frauen an der Kooperative beteiligt. Sie verbesserten ihre finanzielle Unabhängigkeit und konnten ihre unternehmerischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Generell hat sich dies positiv auf die Stellung der Frauen in den Gemeinden ausgewirkt. Der erfolgreiche Aufbau der Kooperative wurde 2014 von der UNESCO ausgezeichnet. Die Coronapandemie zog jedoch einen schmerzlichen Einbruch

**«Für Ihren grossen caritativen Einsatz zum Wohl bedürftiger Menschen möchte ich Ihnen von Herzen danken. Vergelt's Gott für die vielen Zeichen der Solidarität in den Spuren Jesu, die durch Ihr Engagement sichtbar werden und durch die Sie auch an die unverzichtbare globale Mitverantwortung erinnern, die wir in den westlichen Ländern in besonderer Weise tragen. Für die Durchführung der diesjährigen Spendenaktion wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Segen.»**

Bischof Benno Elbs

Apostolischer Administrator des Erzbistums Vaduz

### **Die Jugendaktion «föranand» hat auch bereits Tradition ...**

... Ja! Ganz begeistert sind wir dieses Jahr von den Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler der Realschule Balzers, die bereits mehrere Anlässe zugunsten eines Projektes für Kinder und Familien in Peru erfolgreich organisiert und durchgeführt haben. Sie ermöglichen dadurch dem Verein «Los Solidarios de Liechtenstein», wertvolle Präventions- und Unterstützungsarbeit vor Ort leisten zu können.

Schliesslich sind wir erfreut über den bisherigen zahlreichen Eingang von Spenden, die uns hoffen lassen, auch dieses Jahr wirksame Hilfe leisten zu können.

nach sich. Die Verkäufe sanken drastisch, viele Frauen verliessen die Kooperative. Unsere Spendengelder bewirken Verbesserungen in Produktion, Administration und beim Verkauf der Produkte innerhalb und ausserhalb Ecuadors. Ihre Stickereien zieren nicht nur die Titelseite unseres Falblattes, sondern auch die neuen Briefmarken.

### Bangladesch: Mehrjähriges Projekt fördert soziale Stabilität

#### In Zusammenarbeit mit Helvetas

Die Rohingya leben in den weltgrössten Flüchtlingslagern im Süden Bangladeschs weiterhin unter äusserst prekären Bedingungen. Die Nahrungsmittelpreise sind massiv gestiegen. Gleichzeitig musste die Hilfe des Welternährungsprogramms auf Grund mangelnder Finanzierung drastisch gekürzt werden. Während sich auch viele Hilfsorganisationen aus Geldmangel zurückziehen mussten, kann unsere Partnerorganisation die langjährig aufgebauten Beziehungen weiterhin pflegen. Das Projekt SHINE fördert humanitäre Hilfe, Ausbildung sowie Aktivitäten mit den Zielen

- Ernährungssicherheit durch verbesserte Landwirtschaftsmethoden,
- Förderung des sozialen Zusammenhalts und gegenseitige Hilfe bei Katastrophen.

### Äthiopien: Zugang zu sauberem Trinkwasser sichern

#### In Zusammenarbeit mit Helvetas

Äthiopien ist riesig, fast so gross wie Deutschland, Frankreich und Italien zusammen. Einwohnerinnen und Einwohner hat es so viele wie Frankreich und Italien gemeinsam. Äthiopien ist reich – reich an ethnischen Gruppen und Kulturen, reich an Sprachen, reich an Religionen. Trotzdem steht es um den afrikanischen Staat schlecht. Äthiopien zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Es wird von Dürren, Überschwemmungen und Erosionen heimgesucht. Dies führt zu Ernteausfällen und damit zu Unterernährung der Hälfte der Bevölkerung. Nicht einmal jeder zweite Mensch hat Zugang zu sauberem Wasser. Der Bau von Zisternen ist ein Anfang. Gleichzeitig wird die Bevölkerung für die Pflege der Wassersysteme ausgebildet, um die Wasserversorgung eigenverantwortlich zu unterhalten. Der regionale Erfahrungs- und Wissensaustausch trägt zur Entwicklung von nachhaltigen Strategien in der Wasserversorgung bei.

### Simbabwe: Langfristige Projektfinanzierung – sichere Infrastruktur

#### In Zusammenarbeit mit SolidarMed

Das Gesundheitszentrum Chirezdana liegt im wenig erschlossenen Südosten Simbawwes und ist für die Versorgung von ca. 12 500 Personen zuständig. Etwa 500 Geburten werden jährlich registriert. Für schwangere Frauen werden bei den medizinischen Einrichtungen Mütterwartehäuser errich-

tet, um bei Komplikationen bei der Geburt rasch professionelle Hilfe bieten zu können. Viele Häuser sind aber von Wirbelstürmen zerstört und sehr oft müssen Mütterwartehäuser für das medizinische Personal als Unterkunft dienen. Das hier vorgestellte Projekt konnte durch unseren Finanzbeitrag im Vorjahr erfolgreich begonnen werden.

### Peru: Jugendaktion «föranand» – Realschule Balzers

#### In Zusammenarbeit mit Los Solidarios de Liechtenstein

In Peru leben immer noch Millionen von Menschen in grosser Armut. Besonders die Bevölkerung in den ländlichen Regionen des Andenstaates leidet unter der Ungleichheit, dem niedrigen Bildungsniveau sowie tiefen Löhnen bei niedriger Kaufkraft. Durch fehlenden Zugang zu sauberem Wasser und unzureichender sanitärer Infrastruktur halten sich gesundheitliche Probleme hartnäckig. 80 000 Kinder sterben jährlich in Lateinamerika an den Folgen von häuslicher Gewalt. Peru zählt zu den Ländern mit den höchsten Zahlen. Mit dem Projekt «Cuna Jardin» setzt sich Los Solidarios dafür ein, Ursachen und strukturelle Probleme der Armut zu bekämpfen. In der Kindertagesstätte werden über 100 Kinder betreut und medizinisch versorgt. Zudem wird wertvolle Präventions- und Unterstützungsarbeit bei schwierigen familiären Situationen geleistet. So werden notleidende Familien langfristig entlastet und Kinder können Hoffnung auf eine bessere Zukunft schöpfen.



#### «WIR TEILEN – Fastenopfer Liechtenstein»

Liechtensteinische Landesbank AG  
Vaduz Konto-Nr. 218.075.56  
IBAN: LI80 0880 0000 0218 0755 6

Weitere Informationen  
finden Sie auf der Webseite:  
[www.wirteilen.li](http://www.wirteilen.li)

